WANTED! Der asiatische Laubholzbockkäfer

Der invasive Laubholzbockkäfer ALB, eingeschleppt aus Asien, sowie der Citrusbockkäfer CLB bedrohen unsere Laubhölzer!

■ Autor: Rudolf Ott, BLD – Desinfektion GmbH, Jegenstorf*

Der asiatische Laubholzbockkäfer (Anoplophora glabripennis) gilt als einer der gefährlichsten Schädlinge an Laubhölzern. Er befällt verschiedene Laubholzarten und kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Betroffene Baumarten sind: Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane, Buche und viele weitere Laubholzarten.

Der Citrusbockkäfer

Der Citrusbockkäfer (CLB) wiederum befällt weit mehr Laubholzarten als der asiatische Laubholzbockkäfer (ALB). Beide Käferarten befallen ausschliesslich lebende Laubgehölze. Praktisch alle Laubbäume und Sträucher ab einem Durchmesser von 3 cm können befallen werden. Die wirtschaftlichen Schäden werden enorm, da befallene Bäume gefällt und verbrannt werden. Das Fällen benachbarter potenzieller Wirtsbäume kann auch notwendig sein und angeordnet werden. Daher gilt der Käfer als besonders gefährlich und muss unbedingt bekämpft werden. Er zählt gemäss Pflanzenschutzverordnung des Bundesrates zu den meldepflichtigen Quarantäne-Organismen.

Der asiatische Laubholzbockkäfer (Anoplophora glabripennis).

Der schwarze Käfer, mit über den Körper verteilten hellen Flecken, wird bis 35 mm gross, lebt ca. zwei Jahre, die Flugaktivität dauert vom April bis Oktober. Er fliegt nicht allzu weit und lässt sich auch gerne mit Verpackungsmaterial und Paletten transportieren. Er wurde erst von China nach den USA, danach auch nach Frankreich, Österreich und Italien eingeschleppt. Im Jahr 2011 wurde er in Süddeutschland und bald danach auch in den Kantonen Freiburg und Thurgau gefunden.

Die Anzeichen eines Befalls

Helle Trichterförmige Nische von 10 bis 20 mm zur Eiablage in der Rinde, Saftfluss, Austritt von Bohrspänen an Stamm und Ästen, kreisrunde Ausfluglöcher von 10 bis 15 mm Durchmesser, abgenagte Rinde an dünnen Ästchen. Da die Käfer die meiste Zeit gut geschützt im Holz leben, haben sie wenig natürliche Feinde. Einige Wespen und Schlupfwespenarten sind bisher als Feinde der Käfer bekannt.

Anzeichen eines Befalls. (Bilder: BLD/WSL/zVg)

Verschleppungswege

Die Verschleppungswege unterscheiden sich bei den nahverwandten Käferarten grundsätzlich. Larven des asiatischen Laubholzbockkäfers finden sich häufig in Verpackungsholz von Steinprodukten und in anderen Gütern aus China. Im Gegensatz zum asiatischen Laubholzbockkäfer werden die Larven des Citrusbockkäfers meistens mit lebenden Ziergehölzen eingeschleppt. Meistens sind dies in Massen eingeführte ostasiatische Ahornarten oder dickstämmige Bonsais.

Richtiges Verhalten und Vorgehen bei einem Verdachtsfall

1. Käfer einfangen und in einem geschlossenen Behälter aufbewahren.
2. Käfer fotografieren und auf Verwechslungsmöglichkeit überprüfen: www.waldschutz.ch/anoplophora
3. Rasche telefonische Meldung an den kantonalen Pflanzen- oder Waldschutzdienst.
4. Angaben von: Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail, Fundort und Abholadresse.

Quelle: www.wsl.ch/publikationen
Eidg. Pflanzenschutzdienst

*Autor:
Rudolf Ott,
BLD – Desinfektion GmbH
Sägetstrasse 29
Postfach 3
3303 Jegenstorf
Tel. 031 761 10 33
E-Mail: info@bld-desinfektion.ch